

v. 520. Das Lemma zu dem Scholion ist nicht *μετέσταν*, sondern *εἰς ἔχνος· εἰς ἔχνος· εἰς Ἄργος*. Das folgende *ἐπωπίας* erklärt Weil mit Kruse richtig als die Plätze, wo Io von Argos beaufsichtigt wurde.

v. 525. *πολλὰ βροτῶν* M. *πολλ' ἀνδρῶν* Meineke wegen des antistr. *Παρφύλων*. Vgl. indessen v. 74 u. 871.

v. 526. »Determinatque (*διχῆ ὀρίζει*) terras oppositas (*Ἀσίαν καὶ Εὐρώπην* recte schol.) secundum fatum, freto maritimo transnato. Bosporum Thracium dicit, non Cimmerium, neque *διχῆ* duplicem maris transiectionem significat et hoc Ionis iter ab eo, quod postea in Prometheo excogitavit, prorsus diversum est.« Weil. Ob der Prometheus in der Gestalt, wie er uns vorliegt, von Aeschylus herrührt, ist überhaupt zweifelhaft. Vgl. Westph. Prol. p. 6.

v. 527. *ἐν Αἴσᾳ*. — Die *Αἴσα* tritt selten auf; es ist die Schickung, die im Leben des Menschen waltet, ohne den Nebenbegriff des Verderbenbringenden. Vgl. Steussloff, p. 13. Nach Suppl. 673. wird sie von Zeus gelenkt »*ὃς πολλῶ νόμῳ αἴσαν ὀρθοῖ*. Auch an unserer Stelle braucht man sie nicht als unabhängig von des Zeus Willen zu denken. Er leitete ja die Flucht der Io zu glücklichem Ausgange.

v. 529. *ἰάπτει βασιῶσ* M. Turnebus besserte.

v. 530. *μηλοβότου· λείπει ὁ καὶ*. schol.

v. 531. *περᾶ . . . μουσῶν* M. *Μουσῶν* Turn. Statt *περᾶ* corrigirt Heims. Wiederh. p. 588. dem *λειμῶνα* der Strophe gemäss *πεῖρει δὲ*, wozu er Od. 8, 183. *χύματα πείρων* vergleicht. Ueber Teuthras und das von ihm an der Südgränze Mysiens gegründete Reich vgl. Strabo XII, 8.

v. 532. *λόγιά τε γύαλα* M. Des Metrums wegen liest Hermann *Ἀυδία τ' ἄγ γύαλα*. Einmal ist aber die Form nicht empfehlenswerth, und andererseits ist es wahrscheinlich, dass der Dichter auch in diesem Verse den blossen accus. setzte, wie im vorigen *ἄστυ*. Nun findet sich bei Hesychius die Glosse: *Μαιονία· ἢ Ἀυδία*. Daher vermuthe ich *Μαιονίας γύαλα*. Das erklärende *Ἀυδίας τε* hätte also das urspr. *Μαιονίας* aus dem Text verdrängt. Das Asyndeton, an welchem ich mich anfänglich stiess, ist hier in derselben Absicht vom Dichter gebraucht, wie zwei Verse vorher, um die stürmische Eile der Io darzustellen. Zu *γύαλα* vgl. Eur. Bacch. 13. *λιπὼν δὲ Ἀυδῶν τοὺς πολυχρόσους γύας*.

v. 533. *ὀρῶν* M. *ὀρῶν* G. »Scripsi *δρων* ex margine cod. E. Nam in melicis tragici non *ὀρῶν*, sed *ὀρέων* dicunt. Herm. Dass